

Circle 00004 (r=y) Revolution. Was tun?

Mittwoch, 31. Oktober 2012, 18 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung *Werkzeuge für die Design-Revolution*

Designforum Wien
Museumsplatz 1, im MQ
1070 Wien

Was ist das Politische des Designs? Kann Design dazu beitragen, einen gesellschaftlichen Wandel hervorzurufen?

Im Rahmen der Ausstellung *Werkzeuge für die Design-Revolution* diskutieren wir eine zeitgemäße Formulierung von Revolution und suchen nach Antworten oder möglichen Richtungen auf die Frage „Was tun?“. „Was tun?“ impliziert widerständige und subversive Praktiken für eine weltverträgliche und kritische Lebenshaltung. Design ist ein Werkzeug, um Machtverhältnisse neu auszuverhandeln, um Wissen zu demokratisieren und eine alternative soziale und ökonomische Ordnung mitzugestalten.

Wenn wir Design als allen zugängliches Mittel der aktiven Weltgestaltung begreifen hat es das Potential einen nachhaltigen Beitrag für eine Welt zu leisten, die auf globaler Solidarität beruht. Dazu müssen wir verschiedene Wissensbereiche und Ressourcen verknüpfen, um gemeinsam gegen normative sowie machtpolitische Strukturen zu agieren.

Gäste:

Lena Gold, Designerin, Wien

Yana Milev, Kulturwissenschaftlerin, Raum- und Designforscherin, Berlin

Gerhard Senft, Sozial- und Wirtschaftshistoriker, Wirtschaftsuniversität Wien

Moderation: Harald Gründl, IDR V

Werkzeuge für die Design-Revolution (29.09.-04.11.2012) Eine Ausstellung des IDR V in Kooperation mit designaustria

LENA GOLD

Dipl.-Des.

Studierte von 2006-2012 Industriedesign an der Universität für Angewandte Kunst in Wien und schloss dieses Jahr im Juni 2012 mit Auszeichnung bei Fiona Raby vom Royal College of Art, London ab.

Seit Juni arbeitet sie beim Designbüro taliaysebastian Wien im Bereich Social and Human Design, an einem Wasseraufbereitungsprojekt für Nepal und eine kommende Ausstellung im MAK.

Sie ist Teil von „Soybot – Risographie“ – ein 2009 gestartetes Label in Wien, das aus einem Team von 6 Illustratoren und Grafikern besteht, die hauptsächlich Risographien produzieren – Risographie ist ein Druckverfahren, das nach Art der Siebdrucktechnik, ohne Chemikalien und Hitze funktioniert.

Lena Gold war an mehreren Ausstellungen beteiligt und hat für ihre Arbeit einige Ehrungen erhalten, so z.B. den Förderungspreis des Landes Niederösterreich, oder beim James Dyson Award der VDW 2011. 2012 war sie bei der Vienna Design Week mit dem Projekt „Theatre of Destruction“ beteiligt, einem performativen Recycling- und Gestaltungsprojekt, bei dem Design auch als soziale Strategie agiert.

YANA MILEV

Dr. phil., MFA, Dipl.-Des.

Medienkünstlerin, Kulturwissenschaftlerin, Raum- und Designforscherin, Produzentin, Kuratorin, Autorin

Milev studierte Bühnenbild, Freie Kunst und Kulturtheorie in Dresden, Kampfkünste in Kyôto und Berlin, Kulturphilosophie, Medientheorie und Anthropologie der Kunst in Wien und in Karlsruhe, sowie Kultursoziologie in St. Gallen. 1987 gründete sie das Label AOBMBE [Association Of Black Box Multiple Environments], eine Plattform interdisziplinärerer und transitiver Forschung, seit 1994 als IAR [Institut für Angewandte Raumforschung und Mikrotopische Kulturproduktion] bekannt, mit Basis in Berlin. 1997 Teilnehmerin der Documenta 10. Seit 2000 Universitätsdozentin, u.a. an der UdK Berlin, der HfG Karlsruhe, der ZHdK Zürich, der Uni St Gallen. Nach einer künstlerischen Spitzenkarriere schlug Yana Milev eine wissenschaftliche Laufbahn ein. Sie absolvierte ab 2004 ein Doktoratsstudium für Philosophie und arbeitete zeitgleich als Forscherin und Dozentin am Institut für Designforschung Design2context der ZHdK in Zürich. 2008 Promotion zu einem Thema der politischen Philosophie und seit 2012 Habilitandin an der Universität St. Gallen (HSG), Institut für Soziologie. Sie ist Begründerin des Forschungsfeldes der „Designanthropologie“.

Ausgewählte Veröffentlichungen:

2008: Emergency Design – Designstrategien im Arbeitsfeld der Krise, Springer Wien/New York (Hg.)

2011: Emergency Design –Anthropotechniken des Über/Lebens, Merve Verlag Berlin (Monografie)

2009: Emergency Empire – Transformation des Ausnahmezustands. Teil 1: Souveränität, Springer Wien/New York (Monografie)

GERHARD SENFT

ao.Univ.Prof. Ing. Mag. Dr.

Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Wirtschaftsuniversität Wien

Mehrjährige Berufstätigkeit als Ingenieur im Industrieanlagenbau (zwischen 1976 und 1982), bei „Österreichische Mannesmann Röhrenwerke“, Wien und „Steyr-Daimler-Puch AG“ -- Ab 1982 Studium der Volkswirtschaft an der WU-Wien. Seit 1989 Lehrbeauftragter am Institut für Wirtschafts- u. Sozialgeschichte. 2001 Habilitation und Theodor Körner-Preis für den Fachbereich Wirtschaftswissenschaften.

ARBEITSSCHWERPUNKTE im universitären Bereich: Anarchistische Bewegung, Freiwirtschaft und Individualanarchismus; Dogmengeschichte der Nationalökonomie; Geschichte der sozialen Bewegungen; Geschichte der politischen Ideen; Zeit, Arbeit und Geld im Modernisierungsprozess; Technologieentwicklung und Sozialisationsprozess ; Faschismusforschung; Wirtschaftspolitik

Ausgewählte Veröffentlichungen:

2012: Ökonomie, Herrschaft und Anarchie. In: Trojanow, Ilija (Hg.): Anarchistische Welten, Edition Nautilus (Hamburg) S 159-174.

2011: „... wenn man glaubt, den Frechen zu bessern, sobald man aus ihm einen Furchtsamen macht.“ Anmerkungen zum Thema Gewalt und Religion In: Kramer, Bernd; Steffen, Erik (Hg.): Pechschwarze Pädagogik. Tatsachenberichte über handgreifliche Erziehungsmethoden Karin Kramer Verlag (Berlin), 51-54.

2011: Innovationsdynamik und Technology Assessment. Zur Geschichte der Technikbewertung. In: Berger, Peter; Eigner, Peter, Resch, Andreas (Hg.): Die vielen Gesichter des wirtschaftlichen Wandels, LIT Verlag (Berlin - Münster - Wien - Zürich - London), 102-120.

FRAGEN (potentielle, die uns interessieren)

Was ist das Politische des Designs?

Kann Design einen Beitrag leisten um einen gesellschaftlichen Wandel hervorzurufen?

Was kann eine Design-Revolution sein, wie kann diese stattfinden?

Was tun? Und WIE dieses tun?

Gibt es historische oder aktuelle Beispiele aus anderen Bereichen?

Wie können wir aktiv Welt gestalten?

Design als allen zugängliches Mittel – wie gehen wir in Zukunft mit Autorschaft um, mit Patenten, mit Wissens-Demokratisierung?

Anarchie, Krise, Ausnahmezustand, Destruktion, Revolution: negativ konnotierte Begrifflichkeiten als produktive Strategien?

Was würden Sie in eine Revolutionskiste packen?